

# Abschlussbericht „Ausbildungslotse“

Waldkircher Projekt zur vertieften Berufsorientierung an der  
Kastelbergschule Waldkirch und der Realschule Kollnau

Abschlussbericht für den Projektzeitraum 2018

# Abschlussbericht „Ausbildungslotse“

Waldkircher Projekt zur vertieften  
Berufsorientierung an der Kastelbergschule  
Waldkirch und der Realschule Kollnau



## Durchführender Träger:

- Wabe gGmbH

## Finanzierung:

- August Faller GmbH & Co. KG
- Bundesagentur für Arbeit
- Ganter Interior GmbH
- Gisela und Erwin Sick – Stiftung
- Hummel AG
- Landkreis Emmendingen
- Stadt Waldkirch
- Sick AG
- Wabe e.V.

## Bericht:

- Thomas Schuler
- Simone Wölfle

## Das Jahr in Zahlen

### 1. Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die in Ihrer Berufswahlkompetenz gestärkt wurden

**315 Schülerinnen und Schüler wurden im Rahmen der Berufswahlorientierung begleitet, beraten und unterstützt.**

- davon wurden intensiv über alle Jahrgangsstufen begleitet: **118 (37,5%)**

### 2. Anzahl der zusätzlichen Informationsveranstaltungen zur Stärkung der Berufswahlorientierung unter Einbindung der Akteure des regionalen Ausbildungsmarktes

Besichtigte Unternehmen: 13

Interne und externe Veranstaltungen zur Berufsorientierung: 5

Erkundete Ausbildungsberufe: 37

Besuchte Berufsmessen: 2

### 3. Gemeinsame Berufsorientierungseinheiten in Kooperation mit Schulen und BA im Rahmen der regulären BO\*

1 Besuch des Berufsinformationszentrum (BIZ) in Sek. 1

Je 1 Sprechtag pro Schuljahr mit Berufsberater ab Klassen 8-10

1 Schulbesprechung im Klassenverband mit Gesamtumfang von 2 Schulstunden in Sek.1 mit Berufsberater

1 Elternveranstaltung mit Berufsberater Klassen 8 und 9 in Sek. 1

mind. 1 Praktikum in Sek. 1: Klassen 8 und 9

## 1

- Vorgabe nach dem Landeskonzzept berufliche Orientierung Baden Württemberg 10/2014

### 3.1. Rein schulisches Angebot im Bereich BO\*

Kompetenzanalyse Profil AC in Sekundarstufe 1: Klasse 8

Schulfach „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung (WBS): in den Klassen 7-10, 1-2 Schulstunden / Woche, insgesamt 5 Schulstunden in Sekundarstufe 1

### 4. Verbleibstatistik der Abgangsklassen

... waren Schüler in den Abgangsklassen 2018: **124**

... **85 (68,5 %) haben eine duale oder schulische Ausbildung ab 2018/19 begonnen:**

... haben 2018 eine duale Ausbildung begonnen: 21 (16,9 %)

... haben 2018 eine schulische Ausbildung begonnen: 40 (32,3 %)

... haben 2018/19 eine 1 oder 2 jährige Berufsfachschule besucht: 24 (19,4 %)

... **15 (12,1 %) wechselten in ein berufliches Gymnasium**

... haben 2018/19 ein berufliches Gymnasium besucht: 15 (12,1 %)

... **19 (15,3 %) wechselten in eine andere Schulart**

... haben 2018/19 die Werkrealschule besucht oder wiederholt: 15 (12,1 %)

... haben 2018/19 eine berufsvorbereitende Schule besucht (BEJ, VAB): 4 (3,2 %)

... **2 (1,6 %) engagieren sich für das Gemeinwesen**

... fingen im Herbst 2018 ein FSJ / FÖJ / FKJ an: 2 (1,6 %)

... gingen im Herbst 2018 zur Bundeswehr: 0 (0,0 %)

... **3 (2,4 %) sonstige**

aufgrund von Wegzug, Therapie, Arbeit.

## Einführung

Der Zuwachs an Entscheidungsmöglichkeiten stellt erhöhte Anforderungen an die Orientierungs- und Entscheidungskompetenz junger Menschen. Aus diesem Grund bedürfen Schülerinnen und Schüler heute einer intensiveren Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf als noch vor wenigen Jahren. Berufsorientierung sollte als gemeinschaftliche Aufgabe verschiedenster Akteure wie Schule, Familie, Berufsberatung, Wirtschaft, und verschiedenster Träger verstanden werden. In der Projekt-Steuerungsgruppe des Ausbildungslotsen arbeiten viele dieser Akteure eng zusammen, um das Thema Berufsorientierung an den betreffenden Schulen zu begleiten und weiterzuentwickeln.

Eine wesentliche Aufgabe des zusätzlichen Angebotes „Ausbildungslotse“ ist die zielgruppenspezifische Koordination und Organisation der umfassenden Informationen der verschiedensten Akteure des Ausbildungsmarktes.

Gerade die Methoden, die stärker praktisch als theoretisch sind, die die Schüler kognitiv und emotional ansprechen, die das berufspraktische Erleben, die Handlungsorientierung in Beziehung setzen mit individuellen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, als auch durch diese eine Vielfalt an Berufen für SchülerInnen erlebbar zu machen, haben sich bewährt.

***Ziel des Projektes ist es, die Berufswahlkompetenz der SchülerInnen zu erhöhen. Die Orientierungs-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit der Personengruppe soll gefördert und unrealistischen Berufswünschen und Plänen entgegengewirkt werden. Jugendlichen soll ein vertiefter Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt ermöglicht werden, damit sie besser auf die Berufswahl vorbereitet sind.***

## Projektentwicklung

Die Gesamtzahl der Schüler, welche Teil des Ausbildungslotsenprojektes sind, hat sich erneut gesteigert. So waren in diesem Jahr 315 Schüler Teil des Projektes, was eine Steigerung zum Vorjahr um 63 Schüler darstellt. Die Zahl der Schüler, die intensiv begleitet werden (müssen), hat sich relativ um 3% erhöht, in absoluten Zahlen um 31 Schüler. So bedurfte mindestens jeder **3. Schüler(in)** einer intensiveren Orientierung durch die Ausbildungslotsen. Von den SchülerInnen der Abgangsklassen konnten in **2018 21 in eine duale Ausbildung vermittelt** werden u.a. als *Maurer, KFZ-Mechatroniker, Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker, Tiermedizinische Fachangestellte, Anlagemechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Zahnmedizinische Fachangestellte, Familienhelferin, Elektroniker Gebäude- und Infrastruktursysteme, Tischler*. **40** SchülerInnen begannen eine **schulische Ausbildung**, wovon die Mehrheit (**37**) Berufskollegs besuchte, auch in der Absicht, zusammen mit der Ausbildung eine Fachhochschulreife zu machen. So unterschiedlich die beruflichen Interessen, so individuell sind zum Teil die Hindernisse, die einem gelungenen Übergang im Wege stehen. Der Unterstützungsbedarf lag vor allem bei der grundsätzlichen beruflichen Orientierung, dem entwickeln beruflicher Ideen und dem Reflektieren der eigenen Stärken und Schwächen, um einen realistischen Plan zu entwickeln. Bei einigen Schülern stellte sich auch in diesem Jahr wieder das niedrige Alter oder die zum Teil mangelnde Reife als problematisch heraus. Auch im Jahr 2018 blieb es beim Trend, eine weiterführende Schule zu besuchen. Dennoch zeigt sich in den Gesprächen mit einigen Schülern immer wieder, dass etliche einer Ausbildung nicht grundsätzlich abgeneigt gegenüber stehen, vielmehr ist es die Unsicherheit und die Unwissenheit, die sie vorerst einen anderen Weg einschlagen lässt. Eine weiterführende Schule bietet dagegen in der Meinung der Schüler und ihren Eltern eine gewisse Sicherheit und Vertrautheit. Generell ist der Ausbildungsmarkt in Landkreis Emmendingen weiterhin sehr aufnahmefähig. So war das Verhältnis offene Ausbildungsstellen und Bewerber für 2018 im Bezirk Freiburg nahezu 1:1. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass gerade für Hauptschüler das Angebot an potentiellen Ausbildungsstellen weiterhin eher überschaubar, und die Konkurrenz um ein Vielfaches höher ist. So kommen bundesweit auf 100 offene Stellen für

Hauptschüler 167 Bewerber. Zum Vergleich: bei Stellen mit Mindestvoraussetzung Realschulabschluss ist das Verhältnis 100:72 (Statistik der BA: „Berichte: Situation am Ausbildungsmarkt“, Nürnberg Oktober 2018, S. 8 und 11).

Durch die Änderung der Schullandschaft mit immer weniger Hauptschulen sind natürlich auch die Beruflichen Schulen auf der Suche nach potentiellen Schülern für die 1- und vor allem 2-jährigen Berufsfachschulen, was dazu führt, dass auch Schüler mit eher schlechten Noten neuerdings einen Schulplatz erhalten können und sich daher häufig gegen eine Ausbildung entscheiden bzw. diese um 1-2 Jahre aufschieben.

Veränderungen durch den neuen Bildungsplan tangieren weiterhin die Arbeit des Projektes Ausbildungslotse. Durch diese inhaltlichen Veränderungen nehmen Themen wie Inklusion, Unterricht nach Niveaustufen oder die Tendenz zu höheren Schülerzahlen Platz ein, und damit einhergehend die Erhöhung der Zahl derjenigen Schüler, die einer intensiveren Betreuung bedürfen. Auch im Schuljahr 2019/2020 muss von einer weiteren Steigerung der Schülerzahlen ausgegangen werden, da an der Kastelbergschule die kommende 10. Klasse 2 zügig werden wird. Im Vergleich zum Schuljahr 2016/2017 sind es dann 3 Schulklassen mehr.

An der Realschule Kollnau nimmt die Zahl der SchülerInnen zu, die eher zu einem Hauptschulabschluss tendieren (müssen) und ihnen dadurch ganz andere Wege nach dem Abschluss offen stehen. Die Veränderungen durch den Bildungsplan haben ebenso zur Folge, dass die Zusammenarbeit und Terminierung der einzelnen BO-Bausteine in Kooperation mit der Berufsberatung und Schule angepasst und teilweise neu überdacht werden mussten und weiterhin müssen. Erschwerend kam in 2018 hinzu, dass aufgrund Erkrankung und Ausfall des Berufsberaters wichtige Bausteine in der Berufsorientierung nicht in dem Maße oder gar nicht stattfinden konnten, wie es bisher üblich und vorgesehen war, so dass auch in diesem Bereich manches, soweit möglich, durch die Lotsen aufgefangen werden musste. Es zeigt sich, dass durch die Steigerung der Schülerzahlen und damit einhergehenden Schülern mit einem erhöhten Beratungs- und Begleitungsbedarf die Arbeit in manchen Bereichen nicht mehr im selben Maße und demselben Anspruch durchgeführt werden kann, um allen Schülern dieselbe Zeit zur Verfügung stehen zu können bzw. diese an ebenso vielen

Berufserkundungen teilnehmen lassen zu können, wie es in den Vorjahren möglich war.

## Resümee zur Notwendigkeit der (erweiterten) vertieften Berufsorientierung

Die Waldkircher Ausbildungslotsen begleiten seit mehreren Jahren Schülerinnen und Schüler aus der Region Waldkirch und dem Elz-und Simonswäldertal auf ihrem Weg der beruflichen Orientierung. Hierbei wird ein praxisnaher und lebensweltorientierter Ansatz gewählt.

„Jugendliche müssen heutzutage zum Ende ihrer Schulzeit eine bedeutsame Orientierungs- und Entscheidungsleistung erbringen. In unserem dynamischen Bildungs- und Beschäftigungssystem entstehen fast wöchentlich neue Ausbildungsgänge, Studienangebote, Berufe und Tätigkeitsfelder. Der Zuwachs an Entscheidungsmöglichkeiten stellt aber auch erhöhte Anforderungen an die Orientierungs- und Entscheidungskompetenz junger Menschen. Aus diesem Grund bedürfen Schülerinnen und Schüler heute auch einer intensiveren Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf als noch vor wenigen Jahren.

Besonders schwierig gestaltet sich der Übergang von der Schule in den Beruf für die Leistungsschwächeren. Schon seit Jahren verweist das BIBB in seinen Veröffentlichungen in diesem Zusammenhang auf den mit rund 15 Prozent viel zu hohen Anteil junger Menschen, der ohne Berufsausbildung bleibt. Dabei verursacht vor allem ein fehlender Schulabschluss das Scheitern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Angesichts der beträchtlichen Arbeitsmarktrisiken dieser Personen und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels ist ein solches Übergangsproblem sozial und wirtschaftlich unverantwortlich. In diesem Kontext verspricht die vertiefte Berufsorientierung als primärpräventives Instrument zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit und Fachkräftemangel ein hohes Potenzial. Vor allem mit Blick auf den demografischen Wandel, der die Zahl der Schulabsolventinnen und Schulabsolventen in den kommenden Jahren deutlich zurückgehen lässt, kann es sich die Bundesrepublik nicht leisten, auf größere Anteile aus dem kleiner werdenden Pool



möglicher Auszubildender zu verzichten." (vgl. IAB Forschungsbericht 10/2010, Erweiterte vertiefte Berufsorientierung Überblick, Praxiserfahrungen und Evaluationsperspektiven, Peter Kupka, Melanie Wolters)

Die von der Vodafone - Stiftung 2014 in Auftrag gegebene Studie: "Schule und dann" untermauert die Erkenntnisse des IAB. So spricht die Studie von "Gravierende Informationsdefizite in der Ausbildungs- und Berufsorientierung". Mehr als ein Drittel (35 %) der Schüler beklagt ausdrücklich Informationsdefizite bezüglich ihrer beruflichen Möglichkeiten. Von diesen fehlen 54 % der Schüler an Sekundarschulen ohne gymnasiale Oberstufe ganz grundlegende Informationen dazu, welche Ausbildungswege es überhaupt gibt. 40 % fühlen sich zu Bewerbungsabläufen nicht ausreichend informiert. Aber auch 62 % der Gymnasiasten geben an, zu wenig über bestimmte Studiengänge zu wissen. (vgl. S4)

Als besonders hilfreich zeigt sich bei der Berufsorientierung der direkte Kontakt mit der Arbeitswelt und untermauert somit den Ansatz des Waldkircher Ausbildungslotsen: "Schüler suchen authentische und praxisnahe Informationen; im Internet und beim Arbeitsamt werden sie nur selten fündig. Während die Mehrheit der Schüler sich mit ihrem direkten sozialen Umfeld über ihre beruflichen Möglichkeiten beraten, werden Praktika und die Gespräche mit Berufstätigen aus dem angestrebten Berufsfeld als besonders hilfreich bewertet. Nur ein Drittel derer, die sich im Internet informieren, findet dort gute Informationsangebote. Lediglich 25 % der Schüler haben sich bisher bei der zuständigen Bundesbehörde, der Agentur für Arbeit, über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten informiert. Wiederum nur für ein Drittel von ihnen war dies hilfreich." (S. 5)

## Jahreschronik 2018

### Januar 2018

Das Jahr 2018 stellte für die Stadt Waldkirch ein aufregendes Jahr dar, war die Stadt doch Gastgeber der Baden-Württembergischen Heimattage 2018. Fester Bestandteil aller Heimattage ist eine 2-tägige Gewerbeschau – die Baden-Württembergtage, die in Waldkirch am 5. und 6. Mai stattfanden.

Schon im April 2017 hat sich in der Steuerungsgruppe die Idee verfestigt, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit dieses Event zu nutzen, um das Thema „Ausbildung“ in den Fokus zu stellen. In mehreren gemeinsamen und arbeitsreichen Treffen entwickelten die Teilnehmer der Steuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit der Stadt Waldkirch, der Handwerkskammer und weiteren ansässigen Betrieben den Plan einer „Meile der Ausbildung“. Die vermittelnde Botschaft sollte sein, „Waldkirch und die Region Elztal – ein wirtschafts- und ausbildungstarker Standort mit unzähligen Möglichkeiten“ und die Präsentation eines „Netzwerks für Ausbildung“ unter Beteiligung von Schulen, Betrieben, Kammern, Agentur für Arbeit und dem Projekt Ausbildungslotse. Bis in den April hinein bestand ein Arbeitsschwerpunkt im Projekt aus den Vorbereitungen dieser Tage.

An der Kastelbergschule startete das Jahr 2018 mit zwei je einwöchigen **Schulpraktika der Klassen 8**. Schon Monate vorher wurden SchülerInnen im Rahmen des Projektes unterstützt, für sich passende Berufe zu finden, als auch über das Praktikumsangebot in der Region informiert. Während der Praktika besuchten die Lernbegleiter als auch der Ausbildungslotse die SchülerInnen in den Praktikumsbetrieben. Für die SchülerInnen bietet dies die Möglichkeit, erste Einblicke in von ihnen selbst gewählten Praktikumsstellen und die verschiedenen Berufsfelder zu erhalten und die Berufe mit den eigenen Vorstellungen in der Realität abzugleichen.

An den **weiterführenden beruflichen Schulen** im Landkreis Emmendingen und in Freiburg finden alljährlich im Januar **die Infoabende** statt, so auch 2018. Die SchülerInnen erhielten von uns alle für sie wichtigen und relevanten Informationen. In der Regel werden die Infoabende von den interessierten SchülerInnen gemeinsam

mit ihren Eltern in Anspruch genommen. Der Besuch der einjährigen Berufsfachschulen kann die Chance für (schwächere) SchülerInnen erhöhen, im Anschluss an deren Besuch einen Ausbildungsplatz zu erhalten.

Mit den bevorstehenden Halbjahresinformationen wurden an der **Realschule** mit einzelnen SchülerInnen und deren Eltern die Weichen für die **Hauptschulfremdenprüfung** gestellt. So erhielten sie letzte Informationen zum Ablauf und der Anmeldung und wurden dabei unterstützt. Auch die Wege nach dem Hauptschulabschluss wurden besprochen. Wie die Parallelklassen schon im Dezember 2017, so besuchte die letzte 9te Klasse im Januar das BIZ in Freiburg.

In den vergangenen Jahren haben sowohl die Kastelberg- als auch die Realschule Kollnau am **Aktionstag- Handel in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein** teilgenommen. Regional vertretene Handelsbetriebe stellten sich dabei den SchülerInnen der 8. und 9. Klassen vor, informierten über ihr Unternehmen und dessen Ausbildungsmöglichkeiten und luden die SchülerInnen zu einem späteren Zeitpunkt dazu ein, einen ganzen Tag - den „Schnuppertag- Handel“ - bei ihnen zu verbringen. Auch für das Jahr 2018 haben wir beide Schulen angemeldet, leider konnte das Angebot aufgrund fehlenden Interesses anderer Schulen und Betriebe nicht von der IHK umgesetzt werden und wird auch in 2019 nicht stattfinden. Ob das Angebot in einer anderen Form wiederauflebt ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

## Februar – März 2018

Nach den Halbjahreszeugnissen begann bei einigen SchülerInnen nochmals eine „heiße Phase“ des Bewerbung-Schreibens für eine Ausbildung.

Für SchülerInnen mit Migrationshintergrund, die aufgrund der zum Ende des letzten Schuljahres nicht ausreichenden Deutschkenntnisse noch keine Schulnoten hatten, ist erst ab diesem Zeitpunkt eine erste Bewerbung möglich. Manchmal bietet es sich für SchülerInnen auch erst an, mit der verbesserten Halbjahresinformation gegenüber dem Zeugnis des abgeschlossenen Schuljahres, Bewerbungen zu schreiben.

Anfang Februar fanden an **der RSK für die Klassen 10 die Sprechtage** mit Herrn Johannes Wolff, dem Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit, statt. Hierbei wurden in Einzelgesprächen mit den SchülerInnen deren berufliche Ziele und Vorstellungen besprochen, mögliche Wege, dieses Ziel zu erreichen, erörtert, als auch Alternativen angesprochen. Diese Gespräche finden nach Absprache im Beisein der Ausbildungslotsen statt, damit wir über die Inhalte der Gespräche informiert sind und wir in Zusammenarbeit mit dem Berufsberater gemeinsam die SchülerInnen bestmöglich bei ihrer Berufswegeplanung unterstützen können.

Im Vorfeld der Sprechtage fand an der Realschule Kollnau eine **Infoveranstaltung** durch den Berufsberater zum **Online-Anmeldeverfahren** an den weiterführenden Schulen (BKs und berufliche Gymnasien) statt. Dies hat sich sehr bewährt, denn alle SchülerInnen erhalten so die gleichen und verbindlichen Informationen. Es hat sich gezeigt, dass die SchülerInnen im Nachhinein viel weniger offene Fragen zur Anmeldung haben und sich im Umgang sicher fühlen.

Jedes Jahr im Februar steht für die SchülerInnen der 9. und 10. Klassen die **Anmeldung für die weiterführenden Schulen** an. Neben Beratung hierbei unterstützen die Lotsen bei der Schulanmeldung. Zudem werden Alternativen besprochen, vor allem dann, wenn schlechtere Noten einem möglichen Schulplatz im Wege stehen könnten.

An der **Realschule** bekamen die 9er Besuch der **Oberstufenberater und Vertretern der weiterführenden Schulen**. In einer Infoveranstaltung erhielten sie Wissenswertes über die Möglichkeiten des Schulbesuches nach Klasse 10. Ebenso im Februar durften interessierte SchülerInnen **einen Hospitationstag** wahlweise an einem Berufskolleg oder beruflichen Gymnasium in Waldkirch oder Emmendingen verbringen. Vor den Faschnachtsferien legten die Neuntklässler ihre mündliche BORS Prüfung ab.

Ebenso begannen, wie jedes Jahr zu dieser Zeit, die **Planungen für die Berufserkundungen** der Klassen 8 und 9 beider Schulen an. Per Fragebogen wird in den jeweiligen Klassen eine Abfrage bezüglich Ideen und Wünsche gemacht, damit die Besichtigungen möglichst nach den Interessen der SchülerInnen geplant werden können. Nach der Interessenabfrage werten die Lotsen die Fragebögen aus und nehmen dann entsprechend Kontakt zu möglichen Betrieben und Einrichtungen auf.

Gemeinsam sprechen sie mit den Betrieben Termine und teilweise auch Inhalte der Betriebsbesichtigungen/ Berufserkundungen ab.

Am 12. März fand zusammen mit dem Berufsberater Johannes Wolff ein Elterninfoabend für die 8. Klassen statt, wobei die verschiedenen Wege nach Klasse 9 bzw. 10 aufgezeigt wurden. Diese Veranstaltung war zeitlich neu gelegt worden, da die Schüler der 8. Klasse der erste Gemeinschaftsschul-Jahrgang war. Zudem mussten die Eltern und Sorgeberechtigten bis Ende März 2018 entscheiden, ob ihre Kinder den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 machen, oder auf dem M-Niveau die 9. Klasse besuchen, um dann in Klasse 10 den Realschulabschluss zu absolvieren. Mitte Februar stellte Johannes Wolff, der zuständige Berufsberater, den Schülern der 10. Klasse das Onlineanmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen vor. Im Anschluss konnten die Schüler das Beratungsgespräch bei Hrn. Wolff wahrnehmen von dem alle Schüler Gebrauch machten. Ebenso fand für eine der 8. Klassen der Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) Freiburg in Begleitung und Anleitung von Hrn. Wolff statt. Auf Wunsch der VKL-Lehrerin Frau Rachut und der Eltern wurde ein Elternabend zusammen mit dem Lotsen der Kastelbergschule organisiert, um den Eltern und Schülern in den abgehenden Vorbereitungsklassen die verschiedenen schulischen Möglichkeiten aufzuzeigen und bestenfalls einen späteren Besuch in die Wege zu leiten. Die Sprechtag für die Schüler der 8. Klassen, welche den Hauptschulabschluss anstrebten, wurde auf Ende des Schuljahres geplant und für die Schüler, die einen Realschulabschluss machen wollen, auf Anfang des Schuljahres 2018/19 angedacht. Leider ist Johannes Wolff aufgrund einer schwerwiegenden Erkrankung langfristig ausgefallen. Der Vertretung, Herr Martin Helde, stand nicht direkt zur Verfügung und war aufgrund Einarbeitung und dafür notwendiger Weiterbildungen terminlich sehr eingebunden, so dass die vorgesehenen Sprechtag bisher nicht stattgefunden haben.

## April – Juli 2018

Der Schwerpunkt der Arbeit von April bis Juli lag auf den **Berufs- bzw. Betriebserkundungen**. Die SchülerInnen erhielten auch 2018 wieder spannende Einblicke in unterschiedliche Firmen und Einrichtungen und bekamen bei vielen Betrieben auch die Möglichkeit, sich in den entsprechenden Berufsbildern praktisch auszuprobieren und diese zu erleben. In der Kindertagesstätte **Spielinsel** konnten die ErzieherInnen den ganzen Vormittag in ihrem beruflichen Alltag begleitet werden – von Singkreis über Freispiel und Mittagessen waren die SchülerInnen aktiv dabei. Bei der **Firma Karl Burger** im Waldkircher Betonwerk wurden nach einer ausführlichen Führung Kerzenständer betoniert. Bei der **Fa. Wunsch** durften mutige SchülerInnen den Radlader bedienen. Beim Besuch des **Bruder-Klaus-Krankenhauses** in Waldkirch wurde kräftig Blutdruck gemessen, Verbände angelegt und andere Hilfsmittel ausprobiert.

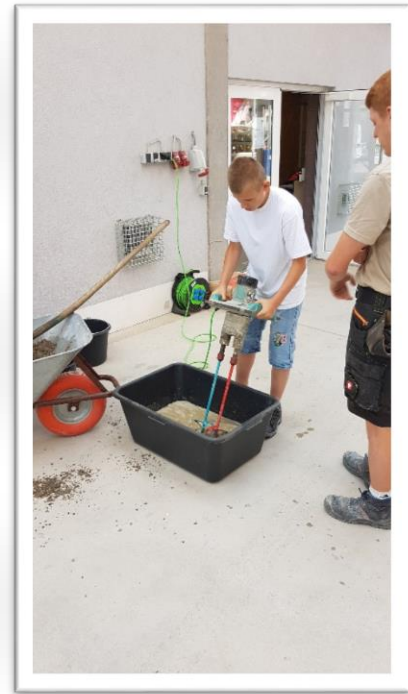


KINDERTAGESSTÄTTE SPIELINSEL





KARL BURGER



WUNSCH KREATIV IN GRÜN

**HOTEL STORCHEN**



**WAFIOS TUBE AUTOMATION  
SIMONSWALD**



Folgende **13 Betriebe und Einrichtungen** wurden besucht:

Fa. Hummel, Waldkirch/ KB Karl Burger, Waldkirch/ Sauter Grün Design, Waldkirch/  
 Fa. Wunsch, Waldkirch/ Hotel Storchen, Waldkirch/ Bruder-Klaus-Krankenhaus  
 Waldkirch/ Kindertagesstätte Spielinsel, Waldkirch/ Stadt Waldkirch/ Firma Wafios,  
 Simonswald/ Firma Otto Fischer GmbH, Waldkirch/ Einstellungsberatung  
 Landespolizei BW/ 2x Wabe gGmbH, Waldkirch/

und dabei u.a. folgende **37 Ausbildungsberufe** erkundet und erlebbar gemacht:

*Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau, Koch/Köchin, Kaufmann/-frau für  
 Büromanagement, Industriemechaniker/in, Fachlagerist/in, Fachkraft für  
 Lagerlogistik, Zerspanungsmechaniker/in, Industriekaufmann/-frau, Maurer/in,  
 Betonbauer, Zimmermann, Florist/in, Gärtner/in Zierpflanzenbau, Gärtner/in Garten-  
 Landschaftsbau, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und  
 Krankenpflegehelfer/in, Altenpfleger/in, Altenpflegehelfer/in, Elektroniker/in  
 Betriebstechnik, Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff und Kautschuktechnik,  
 Mechatroniker/in, Werkzeugmechaniker/in, Mediengestalter/in,  
 Operationstechnische/r Assistent/in, Anästhesietechnische/r Assistent/in, Medizinisch  
 technische Assistent/in, Hebamme, Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung,  
 Fachinformatiker/in Systemintegration, Erzieher/in, Kinderpfleger/in,  
 Verwaltungsfachangestellte/r, Maler/in und Lackierer/in, Feinwerkmechaniker/in,  
 Polizei mittlerer Dienst, Polizei gehobener Dienst, FSJ*

Ein besonderes Anliegen bei den Berufserkundungen ist es, eine große Bandbreite an Berufen abzudecken und vermeintliche Mädchen- sowie Jungenberufe dem jeweils anderen Geschlecht näher zu bringen.

In den Klassen 8 der Kastelbergschule wurde die **Vocatium Freiburg** - Messe für Ausbildung und Studium durch eine Mitarbeiterin des IfT (Institut für Talententwicklung) vorgestellt. Hierbei bestand auch die Möglichkeit für die SchülerInnen, sich für bis zu 3 persönliche (Vorstellungs-) Gespräche mit Beratern und Personalverantwortlichen an der Messe anzumelden, was rege genutzt wurde.

Im April besuchten die beiden 8. Klassen der Kastelbergschule, die im Februar nicht dabei waren, das BIZ in Freiburg, wo ihnen durch den Berufsberater Martin Helde und

seiner Kollegin die Möglichkeiten, die das BIZ anbietet, präsentiert wurden. Außerdem konnten die SchülerInnen einen ersten Berufswahltest durchführen.

Ende April bis Mitte Mai 2018 wurden für die Klassen 8 der Kastelbergschule die **„Stufen zum Erfolg“** durch die Wirtschaftsjuvenoren Freiburg durchgeführt. Hierbei wurden die SchülerInnen an 3 Terminen über den Aufbau einer Bewerbung informiert, ein Bewerbungs-Knigge mit Rollenspiel eines Vorstellungsgespräches, als auch zum Abschluss ein Assessment-Center vorgestellt und durchgeführt. Für die SchülerInnen war es sehr eindrücklich, auf was es alles bei einem Bewerbungsverfahren ankommen kann, und dies aus der Sicht von Personalverantwortlichen zu erfahren. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Wirtschaftsjuvenoren bedanken, die für die Schüler der Kastelbergschule eine Ausnahme machten und die „Stufen zum Erfolg“ nochmal vorstellten. Dieses Angebot war zu diesem Zeitpunkt leider schon eingestellt und wird es zukünftig leider nicht mehr geben.

Vom 5. bis 6. Mai fanden dann schließlich die Baden-Württembergtage statt. Das gesamte „Städtle“ verwandelte sich an diesem Wochenende in eine bunte und vielfältige Schau, mit Informationsständen, Musik, Kinderprogramm, verkaufsoffenem Sonntag und eben unserer „Meile der Ausbildung“. Ortsansässige Betriebe aus Handwerk und Industrie präsentierten an ihren Pavillons ihre Ausbildungsvielfalt, mit einem Hubsteiger – organisiert von der Handwerkskammer und dem Waldkircher Bauunternehmen Karl Burger GmbH – konnte man sich über die Dächer Waldkirchs fahren lassen. Für musikalische Unterhaltung auf der eigenen Bühne sorgten die Schülerbands Kick Start von der Realschule Kollnau und 2 Schülerensembles der Kastelbergschule. Mittendrin in der „Meile der Ausbildung“ befand sich ein Stand des Projektes Ausbildungslotse. Hier erhielten interessierte Besucher Infos zum Thema Ausbildung und zum Projekt. Die Standbesucher waren eingeladen auf Karten ihren persönlichen beruflichen Werdegang aufzuschreiben und an dafür vorgesehene Stellwände zu pinnen. Dies lud die Besucher dazu ein, am Stand zu verweilen und von Ihnen bekannten und unbekanntem Menschen spannende Werdegänge zu lesen und ins Gespräch zu kommen. Es zeigte sich sehr schnell, wie unterschiedlich die Wege sind, seinen Beruf zu finden und die Verläufe

nur in seltenen Fällen geradlinig verlaufen. Die Schülerinnen und Schüler nahmen die Karten auch mit und sammelten auf der gesamten Gewerbeschau weitere Karten ein. Gemeinsam mit SchülerInnen der beiden Schulen, Mitgliedern des Wabe e.V. und uns Ausbildungslotsen präsentierten wir unser Projekt und unsere Arbeit an diesen beiden Tagen. Ein sehr zeitintensives, aber spannendes und einzigartiges Projekt wurde innerhalb eines Jahres umgesetzt, hat geholfen, untereinander neue Kontakte zu knüpfen und nicht zuletzt mit Sicherheit einen bleibenden Eindruck in der Bevölkerung hinterlassen

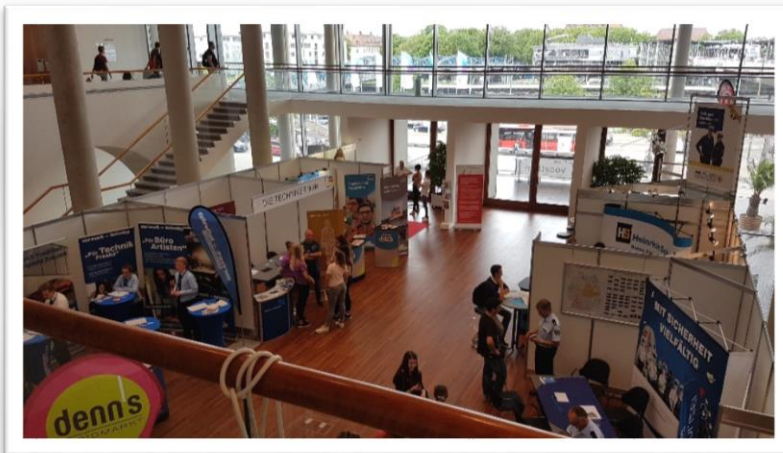


**STAND DER  
AUSBILDUNGSLOTSEN AN DEN  
BADEN-WÜRTTEMBERG-  
TAGEN**



**BLICK VOM HUBSTEIGER AUF DIE  
MEILE DES HANDWERKS**

Mitte Juli fand dann der Besuch der **Vocatium Freiburg** im Konzerthaus für die Klassen 8 der Kastelbergschule statt. Die SchülerInnen waren sehr beschäftigt, da sie teilweise bis zu 3 Gespräche mit den dort anwesenden Beratern und Personalern vereinbart hatten. Stolz zeigten sich einige SchülerInnen, die eine Urkunde für ein sehr gut geführtes „Probe- Vorstellungsgespräch“ vom jeweiligen Personal er erhalten hatten. Der Besuch der Messe ermöglichte den SchülerInnen, sich über das Angebot an Ausbildungsplätzen, weiterführenden Schulen, als auch Alternativen wie z.B. FSJ, FÖJ etc. nochmals genauer zu informieren.



„VOCATIUM“ FREIBURG

Die Zeit vor den Sommerferien wurde von vielen SchülerInnen nochmal intensiv genutzt, nach freiwilligen Praktika für die Sommerferien zu suchen.

Der langfristige Ausfall des Berufsberaters führte dazu, dass die regulären Sprechtage im Juli nicht wie gewohnt stattfinden konnten. An der **Realschule** konnten die Sprechtage glücklicherweise mit der Vertretung durch Herrn Helde abgehalten werden.

Viele Firmen eröffnen ihr Bewerbungsverfahren bereits im August / September bzw. schließen dies schon im Oktober für das kommende Jahr ab. Daher sollten sich die Schüler rechtzeitig darüber informieren und ggf. bewerben, weshalb die Sprechtage vor den Sommerferien sehr wichtig sind.

Über die Klassenlehrer fanden an der **RSK erste Kontakte zu einigen zukünftigen 9ern** statt, die selbständig noch kein BORS Praktikum für November gefunden haben, bzw. sich damit schwer taten.

## August – September 2018

Interessierte SchülerInnen und teilweise auch im Juli 2018 abgegangene Schüler nutzten das Angebot in den Ferien, sich Unterstützung in der Berufsorientierung und im Bewerbungsprozess zu holen.

Das neue Schuljahr startet für die neuen Neuntklässler der **Realschule** gleich mit den BIZ Besuchen.

Zum neuen Schuljahr stand nun auch fest, dass Herr Helde dauerhaft als **neuer Berufsberater** für die Realschule und Kastelbergschule zuständig sein wird. Die Sprechtage nach den Sommerferien für die 9. Klassen Kastelbergschule und 10. Klassen Realschule konnten in diesem Schuljahr aufgrund zeitlicher Engpässe des Berufsberaters leider noch nicht stattfinden.

Ende September wurde das Projekt den Schülern der 8. Klassen an der Kastelbergschule und 9. Klassen der RSK vorgestellt.

Das neue Schuljahr an der **Kastelbergschule** bringt weitere Veränderungen für das Projekt mit sich, da nun die 8. Klassen und 9. Klassen 3-zügig sind und zukünftig einen Realschulabschluss absolvieren werden, was andere Möglichkeiten bietet. Erschwerend stellte sich auch heraus, dass an der Gemeinschaftsschule die Schüler nicht mehr „sitzen bleiben“ können, außer die Eltern bzw. Sorgeberechtigten stufen die Schüler freiwillig zurück. So befinden sich mehrere Schüler in der Abschlussklasse 9, welche von ihren Noten her nach dem alten Bildungsplan die 8. Klasse wiederholen hätten müssen, die Eltern sich aber gegen den Rat der Lehrer entschieden und ihre Kinder nicht zurückgestuft haben. Die Gemeinschaftsschüler hatten Ende der Klasse 8 das allererste Mal Noten in ihren Zeugnissen stehen. Dies war gerade für viele Schüler ein „böses Erwachen“, da sie sich trotz regelmäßiger Rückmeldungen durch die Lernbegleiter besser eingeschätzt hatten, als sie in Wirklichkeit standen. Von der Möglichkeit der Eltern die Noten jederzeit einsehen zu dürfen, haben leider wenige

Gebrauch gemacht, bzw. leider nicht immer die Eltern, deren Kinder nicht gerade mit den besten Noten glänzten. So entstand das Problem, dass die Zeugnisse der 8. Klasse teilweise eine erfolgreiche Bewerbung nicht erwarten ließen oder der erfolgreiche Abschluss der Hauptschule generell in Frage steht. Die Bewerbungsphase wurde daher bei manchen Schülern in das 2. Schulhalbjahr verschoben, in der Hoffnung, dort ein besseres Zeugnis erarbeitet zu haben. Zudem wirkt sich für manche Schüler, die in Klasse 8 noch einen Förderstatus hatten aus, dass dieser in der 9. Klasse ausgesetzt wird, so dass manche Schüler ihre Noten aus der 8. Klasse nur schwer halten können. An der **Realschule** müssen ab diesem Schuljahr erstmals mit der Klassenstufe 8 die Niveaustufen berücksichtigt werden. SchülerInnen werden ab dieser Jahrgangsstufe entweder im G- oder M-Niveau unterrichtet. Ab Beginn, spätestens aber zum Halbjahr wird klar sein, welche SchülerInnen im G-Niveau verbleiben und somit in Klasse 9 den Hauptschulabschluss absolvieren werden. Im Schuljahr 2018/19 sind dies nun mindestens 10 SchülerInnen, die ein Jahr früher mit in die Berufsorientierung einbezogen werden (müssen). Insgesamt hat die Schülerzahl somit, wie schon im Vorjahr erneut an beiden Schulen zugenommen und im speziellen an der Kastelbergschule aufgrund der genannten Änderungen die Anzahl der Schüler mit einem erhöhten Beratungs- und Betreuungsaufwand. In Absprache mit Hr. Baier, dem BORS-Lehrer der Kastelbergschule, wurde daher vereinbart die Klasse 9a, welche einen Realschulabschluss 2020 anstrebt, aus dem Projekt herauszunehmen.

## Oktober 2018

Für die SchülerInnen der Klasse 9 (G-Niveau) der Kastelbergschule stand das **einwöchige Praktikum** vor den Herbstferien an. Dies ist das letzte Schulpraktikum in der schulischen Laufbahn an der Kastelbergschule und bietet insbesondere SchülerInnen, die nach Klasse 9 eine duale Ausbildung anstreben, eine sehr gute Möglichkeit, für sich in einem potentiellen Ausbildungsbetrieb zu werben. Die SchülerInnen werden hierbei bei der Praktikumsstellensuche unterstützt und während ihres Praktikums von den Lernbegleitern und dem Lotsen besucht.

In der letzten Oktoberwoche fand die **erste BORS-Woche für die ger der RSK** statt. In einem breit gefächerten Themenstrauß zur Berufsorientierung wurden die

NeuntklässlerInnen informiert. Es kamen ehemalige SchülerInnen als „Experten“ in den Unterricht, die über ihren Werdegang nach der Realschule berichteten. Themen wie z.B. „Wege nach der Mittleren Reife“, oder „Selbstbild-Fremdbild“, „Stärken und Schwächen“ wurden erarbeitet. Ein Bewerbungstraining mit der Ausbildungsleiterin der Firma Faller GmbH & CO.KG ermöglichte den SchülerInnen realistische Einblicke in den Bewerbungsprozess einer Firma und zeigte anschaulich auf, worauf es in einer Bewerbung und einem Vorstellungsgespräch ankommt. Auch die SchülerInnen, die auf dem G-Niveau unterrichtet werden haben in einer gesonderten Gruppe an der BORS Woche teilgenommen. Die Ausbildungslotsin hat an 2 Tagen mit ihnen Themen erarbeitet wie „Wege nach der Hauptschule“, „Stärken und Schwächen“, die Bewerbung und Vorbereitung aufs Praktikum.

Am 16. und 17. Oktober fand wieder die jährliche Job Start Börse in der Stadthalle in Waldkirch statt, welche die SchülerInnen beider Schulen besuchten.

Die WABE hatte auch in diesem Jahr u.a. mit dem Projekt Ausbildungslotse wieder einen eigenen Stand neben dem der Arbeitsagentur. Die auf den Baden-Württemberg-Tagen gesammelten Karten von beruflichen Werdegängen unterschiedlichster Menschen, stellten wir an der Job-Start-Börse an verschiedenen Standorten aus und nutzten die Messe auch dazu, neue Werdegänge zu Papier bringen zu lassen.

## November – Dezember 2018

Anfang November fand die Schullaufbahnberatung im Rahmen eines Elternabends für Schüler und Eltern der 8. Klassen statt. Hierbei unterstützte Hr. Helde als Berufsberater und zeigte die möglichen Wege nach der Klasse 9 auf, ebenso nahm ein Kollege vom Berufsschulzentrum Waldkirch teil, um die schulischen Möglichkeiten an der Berufsschule aufzuzeigen.

Im November fanden die ersten **Sprechtage** für die SchülerInnen der Klasse 10 der Kastelbergschule mit dem Berufsberater Martin Helde statt, um mögliche Wege nach Klasse 10 zu besprechen und in den Bewerbungsprozess um einen Ausbildungsplatz zu starten, sofern nicht schon begonnen.



Die SchülerInnen der 9.Klasse der Realschule wurden bei ihrem BORS-Praktikum begleitet. Auch hierbei lieferte die Lotsin zuvor wieder Hilfe bei der Stellensuche. An der Realschule fand der jährliche **BORS-Elternabend** statt. Hier wurden die Eltern der 9. Klassen und erstmals die Eltern der G-Niveau-SchülerInnen über den gesamten Prozess der Berufsorientierung an der Schule informiert. Die Ausbildungslotsin stellte an diesem Abend wieder das Projekt vor und informierte die Eltern über die Arbeit an der Schule.



## Pressespiegel

SWR Aktuell – Nachrichten für Baden-Württemberg: Kurzbeitrag zu den Baden-Württemberg-Tagen 2018 (Meile der Ausbildung) Sendung vom Samstag, 5.5.2019, 18.00 Uhr

SWR Aktuell – Nachrichten für Baden-Württemberg: Beitrag zu den Baden-Württemberg-Tagen 2018 (Meile der Ausbildung) Sendung vom Samstag, 5.5.2019, 19.30 Uhr

Beitrag zur Teilnahme an der Jobstartbörse auf Facebook:

<https://www.facebook.com/wabegGmbH/videos/gestern-und-vorgestern-waren-wir-an-der-jobstartb%C3%B6rse-in-waldkirch-vertretenes-h/1098540690320966/>

Eltzäler Wochenbericht: Ausgabe 19 vom 9.5.2019 (Baden-Württemberg Tage 2018)

Eltzäler Wochenbericht: Ausgabe 4, vom 11.10.2018 (Jobstartbörse)



Musikanten performen auf dem Marktplatz.



Der Marktplatzmarkt präsentiert sich am ersten Sonntag im Mai.



Städtische Springbrunnen in der Mitte.

## Renaissance des Heimatgefühls spürbar

Mehr als 30.000 Besucher beim zweitägigen „Baden-Württemberg-Tag“ in Waldkirch

Waldkirch (18). Am diesjährigen „Baden-Württemberg-Tag“ sind über 30.000 Besucher zum zweitägigen „Baden-Württemberg-Tag“ nach Waldkirch. Im vergangenen Wochenende konnten die Besucher einen Einblick in die Vielfalt der Regionen Baden-Württemberg erhalten. Auf dem Marktplatz in Waldkirch wurde der „Baden-Württemberg-Tag“ mit einer Vielzahl von Aktivitäten gefeiert. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen informieren und an Workshops teilnehmen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert.



Veranstaltungsdirektor Dr. Rainer Weidner.

Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen informieren und an Workshops teilnehmen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen informieren und an Workshops teilnehmen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert.

Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen informieren und an Workshops teilnehmen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert.



Ein Mann und eine Frau stehen zusammen vor einem Stand.

Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen informieren und an Workshops teilnehmen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert.



Ein Gruppenfoto der Teilnehmer.

Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen informieren und an Workshops teilnehmen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert.



Ein Gruppenfoto der Teilnehmer.

Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen informieren und an Workshops teilnehmen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert.



Ein Gruppenfoto der Teilnehmer.

Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert. Die Besucher konnten sich an verschiedenen Ständen informieren und an Workshops teilnehmen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Waldkirch und dem Landkreis Waldkirch organisiert.



Ein Gruppenfoto der Teilnehmer.



Ein Gruppenfoto der Teilnehmer.



Ein Gruppenfoto der Teilnehmer.



Ein Gruppenfoto der Teilnehmer.

5. Mai 2018 - Ausgabe 25  
 7. Jahrgang Seite 26-31

WALDKIRCH GUTACH | 11



Die Orgel ist ein zentrales Element der Kirche. In der Kirche wird sie oft für Gottesdienste und Konzerte genutzt.



Ein Foto von einer Gruppe von Menschen, die an einem öffentlichen Ereignis teilnehmen.



Ein Foto von einer Gruppe von Menschen, die an einem öffentlichen Ereignis teilnehmen.

Die Orgel ist ein zentrales Element der Kirche. In der Kirche wird sie oft für Gottesdienste und Konzerte genutzt. Die Orgel ist ein zentrales Element der Kirche. In der Kirche wird sie oft für Gottesdienste und Konzerte genutzt. Die Orgel ist ein zentrales Element der Kirche. In der Kirche wird sie oft für Gottesdienste und Konzerte genutzt.

Ein Foto von einer Gruppe von Menschen, die an einem öffentlichen Ereignis teilnehmen. Ein Foto von einer Gruppe von Menschen, die an einem öffentlichen Ereignis teilnehmen. Ein Foto von einer Gruppe von Menschen, die an einem öffentlichen Ereignis teilnehmen.



Ein Foto von einer Gruppe von Menschen, die an einem öffentlichen Ereignis teilnehmen.

**Strand Konzert**  
 Blasorchester & Steelband



Das Strandkonzert wird am Samstag, 12. Mai, 20 Uhr, in der Festhalle Bleibach stattfinden. Das Programm umfasst Musik von den Mitgliedern des Blasorchesters und der Steelband.

**Luft am Vatertag**

Am Freitag, 11. Mai, ab 19 Uhr im Waldkircher Hof. Es gibt eine große Auswahl an Fleischgerichten und Getränken.

**Wir begrüßen Sie bei uns**

Am Freitag, 11. Mai, ab 19 Uhr im Waldkircher Hof. Es gibt eine große Auswahl an Fleischgerichten und Getränken.

**Wir begrüßen Sie bei uns**

Am Freitag, 11. Mai, ab 19 Uhr im Waldkircher Hof. Es gibt eine große Auswahl an Fleischgerichten und Getränken.

**Strand Konzert**  
 Blasorchester & Steelband

am Samstag, 12. Mai 2018, Festhalle Bleibach, 20 Uhr

Eintritt: € 8,- € 6,- € 4,- € 2,- € 0,-



## Rund 140 Ausbildungsberufe zum Anfassen

900 Schüler und Besucher werden erwartet – 80 Betriebe bedeuten Teilnehmerrekord

Waldkirch (ab). Am 18. und 19. Oktober findet in der Waldkircher Stadthalle die diesjährige „Job-Start-Börse“ statt. Auch in diesem Jahr sind rund 90 Betriebe (Fachwissen) beteiligt, dazu etwa zwei Drittel aus dem ZTL, beinahe ausschließlich aus dem Landkreis Emmendingen angefragt. Über 900 interessierte Schüler sowie viele Lehrer, Eltern und Besucher werden zu diesen Infoveranstaltungen erwartet.

Am Dienstag, 18. Oktober 08 Uhr bis ca. 16:30 Uhr, und Mittwoch, 19. Oktober 08:30 Uhr bis ca. 13 Uhr, haben Schüler aus Waldkirch, dem ZTL und der Umgebung Gelegenheit die Möglichkeit, die Weichen für ihre berufliche Zukunft zu stellen. Der Programm beginnt um 10:30 Uhr: Es va 80 Betriebe, Unternehmen, Behörden und soziale Einrichtungen aus der Region, dazu knapp zwei Drittel aus dem ZTL respektive aus dem Landkreis Emmendingen, werden in der Stadthalle sich mit ihr Ausbildungsangebot vorstellen. Mit an Bord sind auch viele „Aussagerer“ aus dem Landkreis Emmendingen. Die Schirmherrschaft in Waldkirch hat abermals 60 Firmen übernommen. Alle Schwestern im ZTL, sowie in Emmendingen und der Umgebung wurden mit ihrem Abschlussklassen im Vorfeld eingeladen. Rund 900 Schüler werden an beiden Tagen erwartet. In diesem Jahr wird es übrigens keine Abendveranstaltung (Fachwissen) am Dienstagabend geben.



Hugo Ruppenthal (Sparkasse Freiburg-Härdtlicher Kreisgau), Corina Bissinger (ADK Kunden-Center-Lehrerin Waldkirch), Berufsberater Robert Wahl und Frank Dehning (Geschäftsführer WABE Waldkirch, von links) freuen sich über einen neuen Teilnehmerrekord.

**Einmalig Aussteller im Übergangsbereich der Stadthalle**  
 „Mit etwa 80 Betrieben erreichen wir einen neuen Teilnehmerrekord“, verkündete Corina Bissinger, die neue Leiterin des Waldkircher Kunden-Centers der ADK Südschwarzwald, beim Programmstart in der Waldkircher Stadthalle im Bereich von Sparkassen-Finanzdirektor Hugo Ruppenthal, Frank Dehning (Geschäftsführer der WABE Waldkirch) und Berufsberater Robert Wahl (Agentur für Arbeit, Freiburg). „Auch in diesem Jahr haben sich viele Unternehmen angemeldet als wir Platz zur Verfügung haben. Wir sind ebenfalls ausverkauft.“

Einmalig wird auch das Übergangsbereich der Stadthalle mit Ausstellungen besetzt sein. Das Zentrum der Teilnehmer, ihre Ausbildungsberufe vorstellen, wird von Jahr zu Jahr größer, so die Hauptorganisatorin der Waldkircher Infoveranstaltungen, Eltern und Lehrer. Das Über-

gangsgebiet der Stadthalle wird erstmals barrierefrei mithilfe des neuen Aufzugs erreichbar sein.  
**141 Ausbildungsberufe und 47 lokale Studiengänge**  
 Gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, des demografischen Wandels und vieler unbenutzter Ausbildungsstellen in der Region ist die Waldkircher „Job-Start-Börse“ ein Erfolgsmodell eine große Chance, auf die eigenen Ausbildungsangeboten aufmerksam zu machen. Die Waldkircher Börse ist ein Schlüssel der umfangreichen Ausbildungsstellen in der Region. An beiden Ta-

gen werden nicht weniger als 141 Ausbildungsberufe und 47 lokale Studiengänge präsentiert.  
 Am Freitag, 8 bis 11 Uhr, werden auch die Ausbildungsschüler aus dem Niddertal der einzelnen Betriebe präsentieren und auf Augerhöhe mit den Schülern über ihre eigene Ausbildung und die einzelnen Berufsbilder sprechen.  
 Corina Bissinger berichtet, dass in den vergangenen Jahren viele Ausbildungsstellen auf Praktika statt einem Kontrakt mit den Betrieben während der Börse vermittelt und besetzt werden konnten. „Der glückliche Betriebe und Ausbildungsberufe

man Anfassen. Viele Schüler werden die Gelegenheit nutzen und an den Ständen von den Ausb. der Betriebe oder auch mit den Ausbildungsgeleitern sprechen. So können sie sich ein Bild davon machen, welche Anforderungen der Berufsberuf mit sich bringt, ob der Beruf zu einem passt und welche Perspektiven nach der Ausbildung hat. Auch Fragen zu den Verdienstmöglichkeiten sind selbstverständlich erlaubt“, so die neue Waldkircher ADK-Chefin. Die Waldkircher Veranstaltung ist seit 19 Jahren eine etablierte Ereignisgeschichte und ein wichtiger Ausbildungsstellenmarkt in der Region.



vollständiger Besucheransturm 2017 an beiden Veranstaltungstagen.

**„Berufswahlhilfe“ und berufliche Orientierung**  
 Die Jobstart-Börse ist eine „Berufswahlhilfe“ in verschiedenen Bereichen von der Berufswahlhilfe bis hin zu verschiedenen anderen Berufen. Die Jobstart-Börse ist ein wichtiger Bestandteil der Berufsberatung. Sie bietet eine Plattform für die Berufsberatung, die Eltern und Schüler zusammenbringt. Die Berufsberatung wird durch Firmen, Handwerksbetriebe, Gewerkschaften und andere Institutionen unterstützt. Die Berufsberatung ist ein wichtiger Bestandteil der Berufsberatung. Sie bietet eine Plattform für die Berufsberatung, die Eltern und Schüler zusammenbringt. Die Berufsberatung wird durch Firmen, Handwerksbetriebe, Gewerkschaften und andere Institutionen unterstützt.

Unterstützung durch Ausbildungsstellen  
 Geschäftsführer Frank Dehning stellt die Ausbildungsstellenpräsentation der WABE Waldkirch anlässlich des Berufs-Wartungstags (Motto: „Beruf ist die Zukunft“) in Waldkirch vor.  
 Das werden an der Job-Start-Börse etwa 100 darunter gesammelte und angelegte Stellen von Jugendlichen ausgestellt, auf denen sie unter dem Motto „Warum werde ich dich?“ ihre beruflichen Begehrnisse präsentieren werden. Es geht darum, welche Stellen es zu machen, die Länge der Ausbildung zu erfahren, das Bewusstsein dementsprechend dafür zu schärfen, und den Jugendlichen eine handwerkliche Orientierung bei der Berufswahl zu geben, so Dehning. Die Ausbildungsstellen

geben hier und Augenblicke Beratung und Unterstützung.  
 „Es gibt viele Wege zu einem passenden Job“, so sich Dehning sicher. Die Eltern seien in der Regel die wichtigsten Ansprechpartner für den Schüler, weil Berufswahl ein Aufbruch in die Zukunft ist und auch die Eltern ein genaues Bild machen und erleben, was von ihnen Techniken und Sätzen in der Ausbildung erwartet wird. Lehrer können Kontakte zu Unternehmen, den Betrieben und zu den weiterführenden Schulen knüpfen.  
 Sparkassen-Finanzdirektor Hugo Ruppenthal sprach von einem Waldkircher Erfolgsmodell einer langjährigen engagierten Leistung von Herrn Burkhardt (Lehrer der ADK Kunden-Center-Lehrerin in Waldkirch) und wie diese das gute Engagement der Ver-

anstalter und Kooperationspartner unter Federführung der ADK. Auch die Sparkasse werde mit einem eigenen Stand vertreten sein und diverse Ausbildungsmöglichkeiten anbieten, so Ruppenthal.  
**Info: Job-Start-Börse**  
 Die Job-Start-Börse in Waldkirch, Freiburg, Emmendingen, Infos: [www.jobstartboerse.de](http://www.jobstartboerse.de)

Erdoğan, Neuwahl und Müllheim sind eine Initiative der ADK – die Gewerkschaften Südschwarzwald, Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Freiburg, Badische Zeitung, Handwerkskammer Freiburg, IHK Südschwarzwald und Sparkasse Freiburg-Niederrhein. Der Eintritt ist frei. Infos: [www.jobstartboerse.de](http://www.jobstartboerse.de)



Gruppenbild 2017 der Organisationen und Kooperationspartner.

# Elztäler Wochenbericht

## Nr. 41

### 11. 10. 2018



Infoveranstaltung für Schüler, Eltern und Lehrer auf Augerhöhe. Foto: Dorel Berger (WABE)



Die sozialen Pflegeberufe stehen immer mehr im Blickpunkt in Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels.

**Steuerungsgruppe  
Ausbildungslotse**

**Treffen Steuerungsgruppe Ausbildungslotse am 16.01.2018 von 19.00 – 20.15 Uhr in der Realschule Kollnau, Kollnauer Str. 23, 79183 Waldkirch**

Protokoll: Richard Kapp, Stadt Waldkirch

Teilnehmerinnen u. Teilnehmer:

- **Agentur für Arbeit:** Herr Wolff
- **Karl Burger GmbH / Handwerkskammer Freiburg:** Herr Burger
- **Realschule Kollnau:** Herr Riesterer
- **Stadt Waldkirch:** Frau Kern, Frau Scholand, Herr Kapp
- **Wabe e.V.:** Herr Dr. Jochum
- **Wabe gGmbH:** Frau Wölfle, Herr Dehring, Herr Schuler

Entschuldigt haben sich Herr Rombach von der AOK und Herr Schwörer von der Bundesagentur für Arbeit.

**Kurzprotokoll:**

**1. Begrüßung**

Herr Pfatteicher, Schulleiter der Realschule Kollnau, sowie Herr Dehring begrüßen die TeilnehmerInnen der Steuerungsgruppe Ausbildungslotse.

**2. Aktuelle Projektentwicklung**

Die Finanzierungszusagen der Sponsoren August Faller GmbH & Co. KG, Gisela u. Erwins Sick Stiftung, Hummel AG, Landkreis Emmendingen und Wabe e.V. für Feb. 2018 – Jan. 2019 liegen der Stadt Waldkirch vor. Der Landkreis Emmendingen und die Stadt Waldkirch haben wie in den Jahren zuvor Mittel in den Haushalt eingestellt. Die weitere Hälfte des Finanzierungsbeitrages der Berufsorientierungsmaßnahme Ausbildungslotse in Höhe von 48.150 € wurde bei der Bundesagentur für Arbeit beantragt. Der Bescheid wird in den nächsten Tagen erwartet. Herr Dehring bedankt sich nochmals ausdrücklich bei Herrn Dr. Jochum für sein Engagement und bei allen finanziellen Förderern für die Unterstützung.

Die Ausbildungslotsen Frau Wölfle und Herr Schuler stellen das Jahr 2017 ausführlich vor (siehe Anlage „Zahlen 2017 Ausbildungslotse“). Darin werden u.a. der Verbleib der SchülerInnen in der Realschule und Kastelbergschule zu den Sommerferien 2017 dargestellt wie auch die Ausblicke auf Sommer 2018. Außerdem ist diese Aufstellung u.a. ergänzt mit den zahlreich durchgeführten Berufserkundungen.

Von Mitgliedern der Steuerungsgruppe wird u.a. kritisch angemerkt, dass eine große Anzahl SchülerInnen mit schwachen Noten Zusagen von weiterführenden Schulen

erhalten. Diese Entwicklung wird dadurch unterstützt, dass eine Schulform wegfällt, soweit sie aufgrund fehlender Schülerzahlen zweimal hintereinander nicht zustande kommt.

Außerdem wird von Schwierigkeiten während der Berufsausbildungen berichtet. Dort treffen Auszubildende mit sehr unterschiedlichen schulischen Kenntnissen aufeinander. Manche haben nur wenige bzw. keine schulischen Vorerfahrungen. Dies führt mittelfristig zu weniger BewerberInnen.

I

### 3. Heimattage

Der am 5. und 6. Mai 2018 stattfindende Baden-Württemberg-Tag wird von Frau Scholand, Verantwortliche für die Heimattage Waldkirch 2018, vorgestellt (siehe Anlage zum Protokoll „Baden-Württemberg-Tag“). Dies ist der offizielle Auftakt des Heimattage-Jahres. An beiden Tagen dauert die Veranstaltung von 11 bis 18 Uhr. Am Freitag 4. Mai findet um 19 Uhr der 2. Waldkircher Wirtschaftsdialog statt. Für die Koordination dieser Veranstaltung ist Frau Gehl-Moser von der Stadt Waldkirch verantwortlich.

Am gestrigen Tag hat ein Treffen mit der Werbegemeinschaft Waldkirch e.V. stattgefunden, so Frau Scholand. Eine Rückmeldung u.a. zum Raumbedarf ist wegen der weiteren Planungen bis zum 26. Januar erforderlich. Der Bereich Lange Straße, nahe Kreuzung Adenauer-/ Freie Straße ist für „den Ausbildungslotse“ vorgemerkt. Allerdings ist noch abzuwarten, welcher Raumbedarf abschließend von der Werbegemeinschaft rückgemeldet wird. Mitte Februar soll dann der Standplan für den Baden-Württemberg-Tag feststehen.

Herr Düpper, Leiter Kommunikation der Handwerkskammer Freiburg, wird sich lt. Herrn Burger mit Frau Scholand in Verbindung setzen. Finanzielle Mittel wurden von der Handwerkskammer für die Veranstaltung eingeplant.

Im Laufe des Austausches werden folgende Vorstellungen zum Baden-Württemberg-Tag vorgetragen.

- Ein entsprechend aufgestellter Bagger könnte als Eingang zur "Straße des Handwerks" dienen
- Dahinter sind Stände aufgebaut, an denen z.B. Auszubildende verschiedener Firmen handwerkliche Arbeiten zeigen könnten
- Im Anschluss daran könnte der „Ausbildungslotsestand“ mit SchülerInnen platziert sein, die spezielle „AusbildungslotseT-Shirts“ tragen.
- Für den Auftritt einer Schülerband bzw. eines Schüler-Gesangensembles wäre es gut, eine Bühne in der Nähe des Blumenparkplatzes vorzusehen.

Um auf die Entwicklungen im Schul- / Ausbildungsbereich (siehe Punkt 2) aufmerksam zu machen, wäre es gut, Politiker z.B. bei einem Rundgang an unsere Stände zu führen. Dadurch könnte Aufmerksamkeit für das Thema Ausbildung erreicht werden. Für das Wirtschaftsforum wäre dieses Thema ebenfalls passend.

### 4. Termine

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe Ausbildungslotse wird für Mittwoch 28.02.2018 um 19 Uhr in der Kastelbergschule vereinbart.



Stadt Waldkirch  
Dezernat II – Kultur, Bildung und Soziales

12.03.2018

### Steuerungsgruppe Ausbildungslotse

**Treffen Steuerungsgruppe Ausbildungslotse am 28.02.2018 von 19.00 – 20.40 Uhr in der Kastelbergschule Waldkirch, Mozartstr. 2b, 79183 Waldkirch**

Protokoll: Richard Kapp, Stadt Waldkirch

Teilnehmerinnen u. Teilnehmer:

- **Agentur für Arbeit:** Herr Wolff
- **AOK Waldkirch:** Herr Rombach
- **Handwerkskammer Freiburg:** Herr Düpper
- **Karl Burger GmbH / Handwerkskammer Freiburg:** Herr Christof Burger
- **Kastelbergschule Waldkirch:** Herr Kasten
- **Realschule Kollnau:** Herr Riesterer
- **Sick AG:** Herr Philipp Burger
- **Stadt Waldkirch:** Frau Groß, Frau Kempf, Frau Kern, Frau Scholand, Herr Kapp
- **Wabe e.V.:** Herr Dr. Jochum
- **Wabe gGmbH:** Frau Wölfle, Herr Dehring, Herr Schuler
- **Wunsch – kreativ in Grün:** Herr Wunsch

#### Kurzprotokoll:

##### 1. Begrüßung

Herr Kasten und Herr Dehring begrüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Steuerungsgruppe. Nach einer Vorstellungsrunde wird das Projekt Ausbildungslotse den anwesenden von Herrn Dehring in kurzen Zügen vorgestellt, da mehrere Teilnehmende erstmals in der Steuerungsgruppe mit dabei sind.

##### Baden-Württemberg-Tag im Rahmen der Heimattage am 5. u. 6. Mai 2018

Frau Scholand erläutert die Planungen des Baden-Württemberg-Tages und erklärt, dass es einen Rundgang beim B.-W.-Tag geben wird, bei dem auch der stellvertretende Ministerpräsident Thomas Strobl dabei sein wird. Es wird auch einen Stopp bei der Meile des Handwerks geben. Die räumlichen Planungen der Handwerkskammer können dem beigefügten Lage- /Standplan entnommen werden. Eine Information über den Baden-Württemberg-Tag ist dem Protokoll ebenfalls beigefügt.

Herr Christof Burger und Herr Düpper erläutern die Planungen zur Meile des Handwerks. Ein Hubsteiger ermöglicht Besucherinnen und Besuchern einen Blick über die Dächer Waldkirchs. Unter anderem zeigen Steinmetze ihr Handwerk, wie auch Zimmerer und auch Maurerauszubildende. Es werden auch Schornsteinfeger unterwegs

1

sein. Die Veranstaltung hat Eventcharakter und man ist auf einem guten Weg. Auf die Frage, welche Firmen beteiligt sein werden, wurde angemerkt, dass man in der Vergangenheit beste Erfahrungen mit Betrieben gemacht hat, die sich regelmäßig bei Veranstaltungen engagieren.

Während der angeregten Diskussion werden viele Gedanken zur "Meile des Handwerks" geäußert und weiterentwickelt. Zusammengefasst sind dies insbesondere:

- Eine Schülerband der Realschule kann lt. Herrn Riesterer am Samstag 1 Std. oder auch zweimal eine halbe Stunde spielen.
- Eine Britsche könnte als Bühne verwendet werden. Diese soll überdacht sein (z.B. mit zwei Partyzelten). Herr Christof Burger setzt sich diesbezüglich mit Herrn Neff von der Hirschenbrauerei in Verbindung.
- Für die Eingangsbereiche wären rote Teppiche und Blumenschmuck sehr schön.
- Herr Kasten kümmert sich darum, ob die Schulband der Kastelbergschule und die Saxobeats Band der Musikschule auftreten könnten. Ebenso spricht er das Geschwister-Scholl-Gymnasium an. Insgesamt mindestens drei Auftritte von Schulbands werden für gut empfunden.
- In Verlängerung der Bühne ist die Fa. Sick. Diese benötigt einen Stromanschluss.
- Insbesondere geht es um die Frage, wie sich "der Ausbildungslotse" präsentiert". Die Vielfalt und der Zusammenhalt des Netzwerkes Ausbildungslotse soll dabei hervorgehoben werden. Als Vorschläge für einen Slogan werden z.B. genannt "Ausbildung verbindet" oder "Wir in Waldkirch bieten Zukunft - Das Ausbildungsnetzwerk". Die Idee von Herrn Philipp Burger wird sehr positiv bewertet, Buttons für die Beteiligten der "Meile des Handwerks" zu fertigen. Die Fa. Sick kann eine Buttonmaschine zur Verfügung stellen. Als Motiv wird von den zwei vorgeschlagenen Logos der Wabe das bunte (siehe Anlage zum Protokoll) favorisiert. Schülerinnen u. Schüler tragen entsprechende T-Shirts mit dem Slogan. Außerdem könnten entsprechende Banderolen hergestellt werden.
- Für den Fall, dass Besucherinnen und Besuche nach dem Baden-Württemberg-Tag noch Fragen zum Netzwerk haben, könnten für die Veranstaltungstage ein kleiner Flyer mit Ansprechpersonen erstellt und ausgelegt werden.

### 3. Termine

Um die dargestellten Gedanken und Vorschläge genauer ausarbeiten zu können hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich am Do. 15. März 2018 um 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der WABE Waldkirch gGmbH, Mauerplattenstr. 8, treffen wird. Ergebnisse die in das Programm des Baden-Württemberg-Tag einfließen sollen, sind Frau Scholand bis zum 16. März 2018 mitzuteilen.

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe Ausbildungslotse wird für Mi. 11. April 2018 um 19.00 Uhr in der Kastelbergschule vereinbart.



Stadt Waldkirch  
Dezernat II – Kultur, Bildung und Soziales

16.04.2018

### **Steuerungsgruppe Ausbildungslotse**

**Treffen Steuerungsgruppe Ausbildungslotse am 11.04.2018 von 19.00 – 20.20  
Uhr in der Kastelbergschule Waldkirch, Mozartstr. 2b, 79183 Waldkirch**

Protokoll: Richard Kapp, Stadt Waldkirch

Teilnehmerinnen u. Teilnehmer:

- **August Faller GmbH & CO. KG:** Frau Kühn
- **Handwerkskammer Freiburg:** Herr Düpper und Herr Ganser
- **Kastelbergschule Waldkirch:** Herr Kasten
- **Realschule Kollnau:** Herr Riesterer
- **Sick AG:** Herr Philipp Burger
- **Stadt Waldkirch:** Frau Scholand und Herr Kapp
- **Wabe e.V.:** Herr Dr. Jochum
- **Wabe gGmbH:** Frau Wölfle, Herr Dehring, Herr Schuler

Entschuldigt haben sich:

Agentur für Arbeit: Herr Schwörer, Herr Wolff  
AOK Waldkirch: Herr Rombach  
in.be.we: Herr Bosch  
Karl Burger GmbH / Handwerkskammer Freiburg: Herr Christof Burger  
Stadt Waldkirch: Frau Groß, Frau Kempf, Frau Kern  
Wunsch – kreativ in Grün: Herr Wunsch

### **Kurzprotokoll:**

#### **1. Begrüßung**

Herr Kasten und Herr Dehring begrüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Steuerungsgruppe Ausbildungslotse. Das Treffen ist im Wesentlichen dem Baden-Württemberg-Tag gewidmet.

#### **2. Baden-Württemberg-Tag im Rahmen der Heimattage am 5. u. 6. Mai 2018**

Frau Scholand händigt den aktuellen Standplan aus und erläutert den Baden-Württemberg-Tag (siehe beigefügte Powerpoint). Es wird mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl, dem Oberbürgermeister, Gemeinderäten und Journalisten einen Rundgang geben. Die Aufenthaltszeiten an den einzelnen Ständen werden den Mitgliedern der Steuerungsgruppe noch bekannt gegeben. Es werden verschiedene Fragen während des Rundgangs gestellt. Diese werden bereits im

Vorfeld abgesprochen. Dafür soll ein/e Ansprechpartner/in für jeden Bereich benannt werden. Bei der Meile des Handwerks wird es Herr Dehring sein.

Ein Steuerungsgruppenmitglied schlägt vor, das Thema Ausbildungsnetzwerk in den dargestellten Unterlagen mehr in den Vordergrund zu rücken und das Netzwerk sowie die Unternehmen konkret zu benennen.

Herr Düpper erläutert die in ihrer Qualität wachsende Meile des Handwerks (Lageplan siehe Anlage). Abgesagt hat der Landschaftsgartenbauer. Der Orgelbauer bietet eine „Mitmachorgel“ an. Aktuell wird mit Zimmerern, Steinmetzen und Auszubildenden des Maurerhandwerks bezüglich der Aktionen gesprochen. Die Bühne hat ein Maß von 6,8 auf 4,4 m und es kann ein Dach aufgeklappt werden. Das Banner hat das Maß von 2 x 4 m.

Am 15.03.18 hat sich eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Steuerungsgruppe zusammgefunden, die den Baden-Württemberg-Tag intensiv besprochen hat. Herr Dehring berichtet in der Steuerungsgruppe von den Ergebnissen. Die Darstellung des Themas Ausbildung und weitere Punkte werden besprochen. Verschiedene Aufgaben ergeben sich daraus:

Themen	Aufgaben
<b>Ausführliche Veranstaltungsinformationen siehe beigef. Anlage u.a.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnungszeiten</li> <li>• Auf- und Abbaueiten</li> </ul>	
<b>Zufahrtsweg zur Meile:</b>  Eine Zufahrtsmöglichkeit zur Meile sollte es geben, damit die Musikinstrumente an den Ort gebracht werden können	Frau Scholand spricht diesbezüglich mit der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung
<b>Sicherheit und Unterbringung von Gegenständen:</b>  Lt. Frau Scholand können die Zelte geschlossen werden. Außerdem ist eine Security über Nacht eingesetzt  Musikinstrumente / Mischpult verbleiben nicht in den Zelten. Es wird eine Unterbringungsmöglichkeit z.B. ein abschließbares Fahrzeug vorgeschlagen	Ein konkreter Vorschlag, wer sich darum kümmert blieb aus
<b>Bands:</b>  Bezüglich der auftretenden Bands müssten noch Fragen bezüglich der Licht- u. Tontechnik abgestimmt werden  Es soll geprüft werden, ob ggf. ein Mischpult für alle Bands ausreichend sein könnte	Die Bandverantwortlichen stimmen sich umgehend mit Herrn Ganser von der Handwerkskammer ab. Kontakt: Daniel Ganser 0177/2998597 <a href="mailto:daniel.ganser@hwk-freiburg.de">daniel.ganser@hwk-freiburg.de</a>

<p><b>Grundkonzept Berufsfindung „Wer kam wie zu seinem Beruf“:</b></p> <p>Um das Thema Ausbildung zu thematisieren, soll eine Postkartenaktion stattfinden. Eine Social Media-Aktion in Zusammenarbeit mit Frau Wehrle von der Stadt Waldkirch soll erfolgen. Sie ist davon noch nicht informiert. Ein bunt gemischter und der Bevölkerung Waldkirchs bekannter Personenkreis soll im Vorfeld über die eigene Berufsfindung Auskunft geben. Von den Ausbildungslotsen wurden zwei berufliche Lebensläufe vorgelesen (Frau Tafuno von der Stadtapotheke Waldkirch und Herr T. Kern von der Stadt Waldkirch). Eine entsprechende Pressearbeit wird als sehr wichtig erachtet.</p> <p>Als weitere mögliche Namen die man ansprechen könnte wurden genannt: Christian Klein, Feuerwehrkommandant Felicita Adobatti, Theater Waldkirch e.V.</p>	<p>In Frage kommende Personen werden von Beteiligten der Steuerungsgruppe angesprochen und die damit einverstanden Personen Herrn Herm Dehring mitgeteilt.</p> <p>Am Baden-Württemberg-Tag werden die Lebensläufe an Pinnwänden zur Ansicht angebracht</p>
<p><b>Buttons:</b></p> <p>Ein Button mit dem von der WABE gestalteten Logo „Netzwerk Ausbildung“ wird rundgereicht. Als verbindender Netzwerkname aller Beteiligten, wird der Name „WABE“ vorgeschlagen. Die Beteiligten sind damit einverstanden</p>	<p>Es werden 250 Buttons von Herrn Burger von der Fa. Sick hergestellt</p>
<p><b>Banner u. T-Shirts:</b></p> <p>T-Shirts erhalten Schülerinnen und Schüler, die Ausbildungslotsen und die Förderer, soweit gewünscht.</p> <p>Es soll eine optische Verbindung zwischen Banner u. T-Shirts geben</p>	<p>Mitteilung der Förderer an WABE, Herrn Dehring</p> <p>Fließt in die morgige Besprechung ein (Herr Dehring u. Grafiker)</p>
<p><b>Roll-Up:</b></p> <p>Es wird vorgeschlagen ein Roll-Up mit der Darstellung des Netzwerks zu erstellen</p>	<p>Herr Dehring prüft</p>
<p><b>Sontiges:</b></p> <p>Logo für Programmheft</p> <p>Flyer zum Baden-Württemberg-Tag werden erstellt</p> <p>Treffpunkt am 5. Und 6. Mai um 10.30 Uhr an der Meile des Handwerks (Warmup)</p>	<p>Die WABE übermittelt das Logo an Frau Scholand</p> <p>WABE erstellt Flyer</p>

3. **Termine**

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe Ausbildungslotse findet am Mo. 09.07.2018 um 19.00 h in der Realschule Kollnau statt.

Wabe gGmbH

17.07.2018

### **Steuerungsgruppe Ausbildungslotse**

**Treffen Steuerungsgruppe Ausbildungslotse am 09.07.2018 von 19.00-20.45 Uhr in der  
Realschule Kollnau, Kollnauer Str. 23, 79183 Waldkirch**

Protokoll: Simone Wölfle, Wabe gGmbH

Teilnehmerinnen u. Teilnehmer:

- **Agentur für Arbeit:** Herr Wahl
- **Handwerkskammer:** Herr Düpper, Herr Ganser
- **In.be.we.:** Herr Bosch
- **Jugendberufsagentur/ LK EM:** Frau Ochalek-Starzetz
- **Karl Burger GmbH/ Handwerkskammer:** Herr Burger
- **Realschule Kollnau:** Herr Lamp, Herr Riesterer
- **Sick AG:** Herr Burger
- **Stadt Waldkirch:** Frau Kern, Frau Groß
- **Wabe e.V.:** Herr Dr. Jochum
- **Wabe gGmbH:** Herr, Dehring, Herr Schuler, Frau Wölfle
- **Wunsch Kreativ in Grün:** Herr Wunsch

Entschuldigt: Herr Rombach (AOK), Herr Kasten (Kastelbergschule).

#### **1. Begrüßung**

Herr Lamp, Konrektor der Realschule Kollnau, sowie Herr Dehring begrüßen die TeilnehmerInnen der Steuerungsgruppe Ausbildungslotse.  
Im Anschluss findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

#### **2. Rückblick Baden-Württemberg-Tage/ Heimattage 2018**

Die einzelnen Mitwirkenden an den BW-Tagen geben einstimmig eine sehr positive Rückmeldung.

##### *Fa. Sick AG/ Herr Burger:*

Sie hatten die beiden Tage vor allem ein Durchlaufpublikum, sicher bedingt durch ihre Roboter-Attraktion.. Die Meile der Ausbildung kam sichtlich gut an, trotz der wenigen Gespräche über Ausbildung, wurde doch das Thema Ausbildung wie gewünscht erfolgreich platziert.

##### *Stadt Waldkirch/ Frau Groß:*

Viele Besucher waren überrascht über das große Berufsspektrum der Stadt Waldkirch, Gespräche zum Thema Ausbildung fanden weniger mit der Zielgruppe, als mit Eltern und Verwandten statt. Insgesamt hat sie die Veranstaltung in einer sehr positiven Atmosphäre erlebt.

Handwerkskammer/ Herr Düpper, Herr Burger:

Herr Burger sieht die Ziele zu fast 100% erreicht.  
 Das Projekt Ausbildungslotse und auch die duale Ausbildung konnten sich präsentieren. Die duale Ausbildung bei Industrie und Handwerk stand klar im Vordergrund (Schulterschluss)  
 Es war ein tolles Zusammenspiel aller Akteure.  
 In 2 Tagen wurde eine Menge Menschen erreicht.  
 Der Austausch unter den Ausstellern war bereichernd.

Wabe gGmbH/ e.V.: Herr Dehring:

Es war eine sehr gute Stimmung und die Zusammenarbeit der einzelnen Partner lief reibungslos und zielführend. Es gab Zeit, sich untereinander auszutauschen. Die Aktion mit den Kärtchen „Warum wurde ich“ wurde beim Publikum sehr gut angenommen (es wurden über 140 Karten ausgefüllt. Hier ist die Idee, die Karten/ das Ergebnis mit zur diesjährigen Job-Start-Börse zu nehmen und dort den roten Faden weiter zu spinnen.

Realschule Kollnau/ Herr Riesterer:

Die Veranstaltung war eine gute Plattform gerade auch für die Schule/ Schulband, sich zu zeigen. Die Organisation war tadellos und sehr professionell. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung.

**3. Jahresbericht 2017/18 und aktueller Projektverlauf**

Die Ausbildungsloten berichten anhand einer PowerPoint Präsentation über den momentanen Stand der Arbeit und geben einen Rückblick im Jahresbericht auf das Jahr 2017. *(im Anhang beigefügt: PPT-Präsentation und Jahresabschlussbericht 2017)*

**4. Ausblick/ Finanzierung 2019/20**

Schon in diesem Schuljahr sind die Schüler- und damit bedingt die Teilnehmerzahlen deutlich gestiegen (s. Präsentation). An der Kastelbergschule wird es im kommenden und den darauffolgenden Schuljahren strukturelle Veränderungen geben (Gesamtschule – Unterricht nach Niveaustufen; Inklusionsschüler, erhöhte Schülerzahl). Diese Veränderungen tangieren auch die Arbeit des Ausbildungsloten und bieten in näherer Zukunft Diskussionsbedarf. Die Finanzierungsfrage für das kommende Schuljahr muss in den nächsten Wochen geklärt werden.

**5. Termine**

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe Ausbildungslotse wird für Montag, 26.11.2018 um 19 Uhr in der Kastelbergschule vereinbart.

Wabe gGmbH

27.11.2018

### **Steuerungsgruppe Ausbildungslotse**

**Treffen Steuerungsgruppe Ausbildungslotse am 26.11.2018 von 19.00-20.30 Uhr in der  
Kastelbergschule Waldkirch, Mozartstr. 2, 79183 Waldkirch**

Protokoll: Simone Wölfle, Wabe gGmbH

Teilnehmerinnen u. Teilnehmer:

- **Agentur für Arbeit:** Herr Helde
- **AOK Waldkirch:** Frau Binninger
- **In.be.we.:** Herr Bosch
- **Karl Burger GmbH/ Handwerkskammer:** Herr Burger
- **Kastelbergschule:** Frau Böhler
- **Stadt Waldkirch:** Frau Kern
- **Wabe gGmbH:** Herr, Dehring, Herr Schuler, Frau Wölfle
- **Wunsch Kreativ in Grün:** Herr Wunsch

Entschuldigt: Herr Dr. Jochum (Wabe e.V.), Herr Kapp (Stadt Waldkirch), Herr Riesterer (Realschule Kollnau) Herr Kasten (Kastelbergschule), Herr Schwörer (Agentur für Arbeit), Frau Groß (Stadt Waldkirch)

#### **1. Begrüßung**

Frau Böhler, Konrektorin der Kastelbergschule, sowie Herr Dehring begrüßen die TeilnehmerInnen der Steuerungsgruppe Ausbildungslotse.  
Im Anschluss findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

#### **2. Finanzierung 2019**

Die Finanzierung stand bis zum 26.11.18 noch auf wackeligen Beinen, da der Kreistag Mittags in seiner Sitzung über die weitere Co. Finanzierung abgestimmt hat.

Zum Hintergrund: Die Verwaltung des Landratsamtes wollte das Projekt nicht weiter finanzieren, mit der Begründung, das Projekt Ausbildungslotse betreffe die Region Elztal und nicht den Landkreis, somit müsse es auch nicht vom LK mitfinanziert werden. Der Jugendhilfeausschuss hat dies im Vorfeld anders gesehen und empfohlen, für die Weiterfinanzierung zu stimmen.

Der Kreistag hat sich in seiner Sitzung mehrheitlich nochmals für eine Mitfinanzierung für 2019 ausgesprochen, aber mit der deutlichen Botschaft, für die Folgejahre sollten andere Finanzierungsquellen aufgetan werden.

Nächstes Jahr wird sich die Finanzierung nun nochmal wie folgt zusammen setzen: 50 % Agentur für Arbeit, die weiteren 50 % verteilt auf Fa. Faller, Fa. Ganter, Fa. Hummel, Fa. Sick, Stadt Waldkirch, Landkreis Emmendingen, Gisela und Erwin Sick Stiftung und Wabe e.V.



### 3. Statistik

In der letzten Steuerungsgruppe gab es den Wunsch/ Vorschlag, statistisch auszuwerten wie und ob man den Erfolg des Projektes anhand der intensiv begleiteten SchülerInnen, die in Ausbildung gemündet sind, messen kann.

Herr Schuler stellte die Zahlen anhand der Werte des Schuljahres 2017/18 dar. Jahrgänge zuvor wurden nicht mit einbezogen, da vollständige Zahlenwerte erst ab dem Schuljahr 17/18 vorhanden sind.

Es konnte festgestellt werden, dass 20% mehr SchülerInnen in eine Ausbildung mündeten, die eine intensive vertiefte Berufsorientierung durch die Ausbildungslotsen erfahren haben als SchülerInnen, die lediglich an den allgemeinen Angeboten zur Berufsorientierung teilgenommen haben.

Es wurde im Nachgang generell diskutiert, was denn den Erfolg des Projektes ausmacht. Von Seiten der Schulen kann gesagt werden, dass die Lehrer diese vielfältigen Aufgaben, die das Projekt übernimmt, gar nicht leisten können. Außerdem haben die Ausbildungslotsen oft nochmals einen anderen Zugang zu den SchülerInnen und verkörpern im positiven Sinn die Betriebe gerade in der Region Elztal. Die Jugendlichen identifizieren sich dann ggf. über die Ausbildungslotsen mit den Betrieben und sind „stolz“ darauf dazuzugehören/ ein Teil zu sein, in dem sie dort z.B. eine Ausbildung absolvieren.

Durch das Projekt können sich kleine Betriebe mit einbringen, die sonst keine Lobby hätten. Die gemeinsame Arbeit Hand in Hand mit den verschiedenen Akteuren wird von allen Seiten als bereichernd, zielführend und Erfolg versprechend gesehen – hier kann was bewegt werden!

Vertrauen aufzubauen braucht Zeit, nicht nur zu den SchülerInnen auch unter den Kooperationspartnern. Umso wichtiger ist eine Stetigkeit und Kontinuität, damit man nicht immer wieder bei null anfangen muss – so die Meinungen aus der Gruppe.

### 4. Termine

Es wurde noch kein neuer Termin vereinbart. Ein nächstes Treffen soll im Frühjahr 2019 (März/April) stattfinden. Dafür wird eine Doodle-Umfrage eingerichtet.



## Projekt Ausbildungslotse Das Jahr 2017 in Zahlen (Rückblick und Ausblick 2018)

### I. Verbleib der Schülerinnen und Schüler zu den Sommerferien 2017:

#### a) Realschule Kollnau

##### *Klassen 10:*

Duale Ausbildung	4
Schulische Ausbildung	2
FSJ	3
Bundeswehr	1
Klasse wiederholt	1
Weiterführende Schulen (BKs oder berufliches Gymnasium)	58

##### *Abgänge aus Klasse 9:*

Hauptschulfremdenprüfung	4
Davon danach in duale Ausbildung	3
2 jährige Berufsfachschule Holztechnik	1

Wechsel auf Hauptschule	5
Wiederholung der Klasse	2

#### b) Kastelbergschule

##### *Klassen 9 und 10:*

Duale Ausbildung	3
VAB/ VABO	3
BEJ	2
1 jährige Berufsfachschule	6
2 jährige Berufsfachschule	13
Werkrealschule	12
BK I	11
FSJ	1

### II. Ausblick auf Sommer 2018:

#### a) Realschule Kollnau

Mit Stand Januar 2018 haben **7 SchülerInnen eine feste Zusage** für einen Ausbildungsplatz im September 2018.

**2 SchülerInnen haben eine mündliche Zusage**, aber noch keinen Vertrag unterschrieben.

**7 weitere SchülerInnen** sind noch im *laufenden Bewerbungsverfahren*.

### b) Kastelbergschule

Mit Stand Januar 2018 hat **1 Schüler eine feste Zusage** für einen Ausbildungsplatz im September 2018.

**9** weitere SchülerInnen sind noch im *laufenden Bewerbungsverfahren* (6 Hauptschüler, 3 Werkrealschüler).

**3** werden voraussichtlich das *VABO* besuchen.

**5** werden voraussichtlich eine *2 jährige Berufsfachschule* besuchen.

**2** werden voraussichtlich die *Werkrealschule* besuchen.

**1** wird voraussichtlich auf ein *BK I* gehen.

**2** werden voraussichtlich zur *Bundeswehr* gehen.

Bei **31** SchülerInnen ist *noch unklar*, wie es weitergeht.

*Die Tendenz zu Besuch weiterführender Schulen ist weiterhin gegeben. Die SchülerInnen streben grundsätzlich zu einem höheren Schulabschluss.*

*Dennoch ist gerade auf der Realschule die Zahl der SchülerInnen, die sich auf eine Ausbildung bewerben in diesem Schuljahr deutlich gestiegen. Ob dies ein Trend ist, oder nur ein einmaliges Phänomen, lässt sich noch nicht abschätzen.*

### III. Berufserkundungen 2017

#### Schuljahr 2016/17

2017 haben folgende Berufserkundungen stattgefunden:

- **Organisierte Berufserkundungen in Begleitung der Ausbildungslotsen:**  
7 Betriebe (Bruder-Klaus-Krankenhaus, Elztalhotel, Fa. Hummel, Fa. Karl Burger, Fa. Pfaff, Fa. Sauter, Fa. Wabe gGmbH, Fa. Wunsch)
- **Schnuppertag Handel** von der IHK Südlicher Oberrhein:  
Schnupperpraktikum in Handelsbetrieben
- **Betriebsbesichtigungen mit den gesamten Klassen:**  
Fa. Faller – Kastelbergschule und Realschule Kollnau  
Fa. Gütermann – Kastelbergschule

Insgesamt wurden durch diese Berufserkundungen **37 Berufe** vorgestellt.

#### Schuljahr 2017/18

Im Schuljahr 2017/18 waren an der Kastelbergschule das Frischemobil und das Gastromobil zu Besuch.